

Niederschrift**19. Sitzung „Runder Tisch Radverkehr“ (RTR)****am 01.03.2012, 16:30 Uhr, Technisches Rathaus, Hansering 15, Zi. 542**

Nach der Begrüßung der Teilnehmer stellt Herr Möbius die Tagesordnung vor, die so bestätigt wird:

1. Aussprache zum Beitrag des Runden Tisches Radverkehr zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2025 der Stadt Halle (Fortsetzung),
2. Bericht zum Umsetzungsstand der Prüfung Radwegebenutzungspflicht,
3. Aussprache zu den Inhalten des Entwurfs der Fortschreibung der Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Fortsetzung),
4. Protokollkontrolle.

TOP 1: Aussprache zum Beitrag des Runden Tisches Radverkehr zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2025 der Stadt Halle (Fortsetzung)

In der 18. Sitzung des RTR wurde begonnen, über den „Beitrag des Runden Tisches Radverkehr zum Verkehrsentwicklungsplan 2025 der Stadt Halle (Saale)“ zu diskutieren. Die heutige Diskussion über die restlichen Seiten des Papiers erbringt folgende Ergebnisse:

Zu Abschnitt 3 - Maßnahmenvorschläge:

Seite 8, Pkt. 1.1, Satz 1: „Zulassung des Fahrradverkehrs auf der Fahrbahn“ statt „Verlagerung“;

Satz 3: „nicht benutzungspflichtige Radwege können sinnvolle Ergänzungen darstellen“;

Satz 4: „gemeinsame Fuß-/Radwege“ statt „kombinierte Fuß-/Radwege“.

Seite 9, Pkt 3: „Fortschreiben der Radverkehrskonzeption“ statt „Erstellen“.

Seite 9 und 10, Pkt 5: Die Maßnahmen sollen ergänzt werden durch folgende Projekte: Elster-Radweg zwischen Osendorf und Döllnitz sowie Radweg zwischen Dölau und Nietleben. Dafür soll die Maßnahme „Ertüchtigung der Strecke Böllberger Weg - ... - B 6“ herausgenommen werden. Nicht aufgenommen wird der Vorschlag von Herrn Henseleit zur Herstellung eines direkten Radweges zwischen dem Ruderzentrum und der Hafenantrasse über die beiden Rohrbrücken.

Seite: 11, 1. Absatz, letzter Satz: „begünstigt werden“ statt „vorprogrammiert sind“;

2. Absatz: Punkt soll umformuliert werden in dem Sinne, dass Sanktionsmaßnahmen zwar wichtig sind, diese jedoch nicht Bestandteil eines städtischen Verkehrsentwicklungsplans sein sollten.

Seite 12: Es soll ein Satz eingefügt werden in dem Sinne, dass im Straßenbauetat eine feste Haushaltsstelle mit einem konkreten Betrag für Radwegebaumaßnahmen eingerichtet werden soll, die unabhängig von komplexen Straßenbaumaßnahmen umgesetzt werden.

In der abschließenden Abstimmung zum korrigierten Papier stimmen die Anwesenden mehrheitlich bei einer Gegenstimme für die Annahme des Papiers als Beitrag des RTR zum VEP 2025. Das korrigierte und somit endgültige Papier ist dieser Niederschrift beigelegt.

TOP 2: Bericht zum Umsetzungsstand der Prüfung Radwegebenutzungspflicht

Herr Sturm informiert über den Stand der Überprüfung der Radwegebenutzungspflicht in der Stadt Halle. In diesem Zusammenhang gibt er bekannt, dass speziell zu diesem Thema eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen wurde, die sich aus Vertretern des Tiefbauamts, Ordnungsamts, Stadtplanungsamts und der Polizei zusammensetzt.

Zu folgenden Straßen mit benutzungspflichtigen Radwegen hat es bereits Abstimmungen gegeben:

- Binnenhafenstraße,
- Thüringer Straße,
- Dölauer Straße,
- Bernburger Straße.

Bei der Bearbeitung der Einzelfälle habe es sich als Problem herausgestellt, dass in vielen Fällen Umprogrammierungen von Ampelanlagen erforderlich sind, da Radfahrer im Fall eines Wegfalls der Radwegebenutzungspflicht längere Zwischenzeiten verursachen würden. Laut Aussage von Herrn Gerstenberg würde dies bei jeder betreffenden Ampelanlage Kosten in Höhe mehrerer tausend Euro verursachen.

Angesichts dieser Problematik wurde entschieden, im Weiteren zunächst die Straßen zu betrachten, bei denen im Falle einer Wegnahme der Radwegebenutzungspflicht keine Änderungen an Ampelanlagen erforderlich wären. Zu diesen Straßen soll es am 12.04.2012 eine Verkehrsschau geben, zu der auch Vertreter des ADFC und ADAC durch die UVB eingeladen werden.

Herr Lösser unterbreitet den Vorschlag, dass zunächst die „leichteren Fälle“ bearbeitet werden sollten, damit es einen gewissen Fortschritt gibt.

Zur Bernburger Straße vertritt Herr Preibisch den Standpunkt, dass auch in stadtauswärtiger Richtung die Benutzungspflicht aufgehoben werden sollte. Allein das Argument Straßenbahn reiche seiner Meinung nach nicht aus, eine Gefahrenlage zu begründen.

Herr Wilke spricht sich dafür aus, dass jeder Einzelfall sorgfältig zu prüfen und abzuwägen ist.

Herr Möbius unterstützt diese Meinung und fordert von der UVB einen Prüfkatalog als Entscheidungsgrundlage zur Radwegebenutzungspflicht. Dieser Katalog sollte sich an den einschlägigen Rechtsgrundlagen und Planungswerken (StVO-VwV, ERA etc.) orientieren. Wünschenswert wäre eine Vorstellung eines solchen Kataloges im RTR (V: UVB, nächste Sitzung).

TOP 3: Aussprache zu den Inhalten des Entwurfs der Fortschreibung der Radverkehrskonzeption (RVK) der Stadt Halle (Fortsetzung)

Nachdem in der 18. Sitzung des RTR über die neuen „Radrouten mit Priorität“ diskutiert wurde, stehen nunmehr die restlichen Routen zur Debatte. Im Vorfeld der Sitzung hatten Herr Zeschmar und Herr Dr. Meister schriftliche Anmerkungen zum Entwurf der Radverkehrskonzeption übergeben (s. Anlage). Die Diskussion über die restlichen Routen erbringt folgende Ergebnisse:

Weitere Stadtteilverbindungen

Der Routenast Giebichenstein der Radroute Kröllwitz / Giebichenstein – Stadtzentrum sollte nicht durch den Advokatenweg und die Georg-Cantor-Straße sondern durch die Triftstraße und die Karl-Liebknecht-Straße geführt werden.

Verbindungen in angrenzende Saalekreis-Orte

Die Notwendigkeit der Verbindung Dessauer Straße – Zöberitz sollte überdacht werden.

Freizeitrouten und touristische Radrouten

Zu diesen Routen gibt es keine weiteren Hinweise.

TOP 4: Protokollkontrolle

Nachtrag (Aktualisierung):

4.1. Erledigte Punkte bzw. Themen

1. Abschluss der Ausbaumaßnahmen am Verbindungsweg zwischen dem Pulverweidenwehr und dem Ruderzentrum,
2. Radroutenüberfahrt im Bereich Schülershof (Beseitigung Treppenstufe, Bordabsenkung).

4.2. Offene Punkte bzw. Themen

1. Stadtratsvorlage zur Fahrradstation am Hauptbahnhof (V: SPA),
2. Öffnung der Einbahnstraßen Brüderstraße, Neunhäuser und Barfüßerstraße für den Radverkehr in beiden Richtungen (V: UVB),
3. Schadhafte Wegweiser entlang Radroute Innenstadt – Südstadt (V: STA),
4. Schutzstreifen Elsa-Brändström-Straße (V: SPA, UVB, STA),
5. Ausbau Saale-Radwanderweg zwischen Planena und Rattmannsdorf (V: SPA, STA),
6. Ausbau Saale-Radwanderweg entlang der Wilden Saale zwischen Talstraße und Schwänenbrücke (V: SPA, STA),
7. „Schnelle Eingreiftruppe“ Saale-Radwanderweg (V: SPA, EfA),
8. Gleisüberfahrten am Joliot-Curie-Platz (V: HAVAG, T: 3. Quartal 2011),
9. Einführung Fahrrad-Verleihsystem (V: HAVAG),
10. Beschilderung von Unechten Sackgassen (V: UVB, abhängig von Inkrafttreten der StVO-Novelle),
11. Sanierung des Saale-Radwanderweges zwischen Sportanlagen Sandanger und Gut Gimritz (V: STA),
12. Radweg zwischen Nietleben und Dölau (V: SPA),
13. Abfräsen der Wurzelaufwölbungen am Fuß- und Radweg entlang der Talstraße im Bereich Amselgrund (V: STA),
14. Bericht Umsetzungsstand Radverkehrskonzeption 2010 (V: SPA),
15. Prüfung Bauqualität im Bereich der Gleise Ludwig-Wucherer-Straße (östlich Abderhaldenstraße) und Delitzscher Straße, Knoten Freimfelder Straße (HAVAG),
16. Prüfung Rotzeiten an der Bahnüberfahrt Delitzscher Straße, unmittelbar östlich Bahnhofsbrücken (V: HAVAG),
17. Lockeres Pflaster in der Großen Ulrichstraße, Höhe Rolltreppe (V: HAVAG, T: Sept. 2011),

18. Radverkehrsschau (UVB),
19. Zulassung des Radverkehrs entgegen der Einbahnstraße Buddestraße – ggf. nur abschnittsweise (UVB),
20. Prüfung Radwegebenutzungspflicht (V: UVB),
21. Zusätzlicher Wegweiser für Radroute Hauptbahnhof – Innenstadt auf Bahnhofsvorplatz (V: STA),
22. Freigabe der Platzfläche vor dem Neustadt-Center für Radfahrer (V: UVB),
23. Information über Thematik „Bohrlöcher in Fahrbahnen“ (V: STA),
24. Prüfung des Wegezustandes im Zuge des Radfernweges Saale – Harz am westlichen Rad der Weinbergwiesen (V: GFA),
25. Bordabsenkung am östlichen Fußweg des Robert-Franz-Ringes, gegenüber der Einmündung Ankerstraße (V: STA),
26. Prüfung der Möglichkeiten für gemeinsame Kontrollen der Polizei mit ADFC (V: Polizei),
27. Entscheidung über Varianten der Radverkehrsverkehrsführung am Knoten Magdeburger Straße/ Krausenstraße, Richtung Steintor (V: UVB, STA, SPA, Polizei),
28. Änderung der Furtmarkierung an der Einmündung Mansfelder Straße/ Robert-Franz-Ring (V: UVB, STA).

Nächster Termin und Themen

Die nächste Sitzung des *Runden Tisches Radverkehr* findet am 07.06.2012, 16:00 Uhr, statt.

Herr Bucher bittet um Themenvorschläge.